

Der schlechte Wein

von Friedrich von Hagedorn

Notizen / Anmerkungen

- 1 Wein! den die Bosheit ausgedacht,
- 2 Des Wassers Ruhm empor zu bringen,
- 3 Der aus Verzweiflung trunken macht,
- 4 In dem wir Gift und Tod verschlingen,
- 5 In dem des Hafens Aufruhr tobt,
- 6 Den niemand als der Wirth uns lobt,
- 7 Den Wirth und Wirthin spart: von dir will ich
jetzt singen.

- 8 Ein harter Fluch beschwert das Land,
- 9 Wo dieser Weinstock aufgeschossen;
- 10 Es hat in dem bestrafte Sand
- 11 Ein Sohn des Vaters Blut vergossen,
- 12 Und, falls mich kein Gedicht berückt,
- 13 So ist der Winzer gleich erstickt,
- 14 Der seiner Beeren Kost zum ersten Mal
genossen.

- 15 Auf, auf, ihr Keile! zeigt euch bald!
- 16 Auf, auf, entzündet euch, ihr Blitze!
- 17 Vereint die rächende Gewalt;
- 18 Doch trifft nur dieses Weinbergs Spitze,
- 19 Und macht, daß dieser Theil der Welt,
- 20 Den diese Pflanze recht verstellt,
- 21 Nicht ferner Heerlinge so schlimmer Art
besitze!

Das Gedicht „[Der schlechte Wein](#)“ von [Friedrich von Hagedorn](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Friedrich von Hagedorn	Titel	„Der schlechte Wein“
Verse	21	Wörter	131
Strophen	3		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes

Hauptteil der Gedichtanalyse

Gedichtinterpretation

Was bewirken die Ergebnisse der vorangegangenen Analyse?

Welche Stimmung ruft die Sprache in uns hervor?

Gibt es einen Zusammenhang zwischen Inhalt und Funktion?
